

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



bevor sich das Jahr dem Ende zuneigt, möchten wir Sie mit unseren **DERMA News** noch einmal über Highlights und Neuigkeiten aus der Hautklinik informieren.

Lesen Sie den Beitrag über die **Entfernung kindlicher Hautveränderungen** im Kinderoperativen Zentrum des Uni-Klinikums Erlangen und erfahren Sie, warum frühe Eingriffe so sinnvoll sind.

Weiterhin stellen wir die **Forschungsschwerpunkte** von Prof. Dr. Andreas Baur und PD Dr. Anke Hartmann vor. Prof. Baur sucht in Erlangen nach Wegen, pEV-assoziierte Biomarker für die Diagnostik von Erkrankungen zu nutzen. PD Hartmann beschäftigt sich mit neuen Verfahren der Wundheilung sowie mit der Vitiligo-Therapie und neuen Angiogenesefak-

toren beim malignen Melanom. Außerdem finden Sie auf der Rückseite dieses Newsletters wieder einen Hinweis auf die ab 2016 laufenden, **rekrutierenden Studien** der Hautklinik.

Abschließend geben wir Ihnen noch eine kurze Zusammenfassung vom **8. Erlanger Psoriasisstag**, der sich im Oktober 2015 hauptsächlich der Therapie mit Biologika widmete.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit 2015, wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. med. univ. Gerold Schuler

Dermatochirurgie bei Kleinkindern

Kongenitale Naevuszellnaevi: kindliche Hautveränderungen früh entfernen

Mit der Operation kongenitaler Naevuszellnaevi und anderer kindlicher Hauttumoren wird bei Säuglingen und Kleinkindern oft zu lange gewartet. „Dabei kann man diese Hautveränderungen frühzeitig, in einem Alter unter drei Jahren, operieren“, erklärt Oberarzt Dr. Jürgen Bauerschmitz, Leiter der Dermatochirurgie der Hautklinik.

Der Eingriff erfolgt im interdisziplinären **Kinderoperativen Zentrum** (Sprecher: Prof. Dr. Roman Carbon) des Uni-Klinikums Erlangen. „Narkosen sind heute so sicher, dass dermatochirurgische Eingriffe auch bei Kleinkindern bedenkenlos möglich sind“, erklärt Dr. Bauerschmitz. „Bei den kleinen Patienten machen wir uns die bessere **Dehnfähigkeit** der Haut zunutze. Indem wir gutartige Muttermale wie Naevuszellnaevi frühzeitig entfernen, beugen wir außerdem der Gefahr vor, dass sie später zu **Melanomen** entarten.“

Die Eltern der kleinen Luisa (Fotos rechts) sind froh, dass sie sich für einen Eingriff entschieden haben: „Wir sind ziemlich begeistert von dem Ergebnis. Jetzt hoffen wir, dass die Wundheilung weiter so gut vorangeht“, schrieben sie dem OP-Team nach dem Eingriff.

Info: Dermatochirurgische Ambulanz,
Tel.: 09131 85-33842 (Mo.-Fr., außer Mi., 8.00-11.00 Uhr)



Der kleinen Luisa wurde im Alter von zehn Monaten ein angeborenes Muttermal entfernt. Die Heilung verlief zügig und problemlos.

Diagnostik mittels pEV-Biomarker

Prof. Dr. Andreas Baur hat sich während seines Postdoc-Aufenthalts in San Francisco (UCSF) auf die Funktion des **Nef-Proteins von HIV** spezialisiert. Diesen Schwerpunkt verfolgte er weiter, als er 1998 in die Dermatologie wechselte und 2003 zum Associate Professor an der Medical School der University of Miami berufen wurde. Dort fand er erstmals einen Zusammenhang zwischen der Funktion von Nef und der Sekretion von **plasma-extrazellulären Vesikeln (pEV)**.

Seit seiner Rückkehr nach Erlangen untersucht Prof. Baur systematisch die Funktion dieser Vesikeln für die Pathogenese unterschiedlicher Erkrankungen und sucht nach Wegen, **pEV-assoziierte Biomarker** für die Diagnostik von Erkrankungen zu nutzen.

Info: Prof. Dr. Andreas Baur, Tel.: 09131 85-39534, andreas.baur@uk-erlangen.de

Wunden, Vitiligo und malignes Melanom

PD Dr. Anke Hartmann hat sich im Rahmen ihrer Habilitation „Hautregeneration und Pigmentierung: In-vitro-Modelle und neue klinische Strategien“ 15 Jahre lang mit **neuen Verfahren der Wundheilung** befasst: mit der Züchtung von Transplantaten aus Haut- oder Kopfhautbiopsien bzw. Haarfollikeln und deren klinischer Anwendung, der Charakterisierung von Hautstammzellen und der Etablierung mehrzellulärer, vaskularisierter, dreidimensionaler **In-vitro-Hautäquivalente**. Weiterhin beschäftigte sie sich mit modernen Therapien der **Vitiligo** sowie mit der Melanom-assoziierten **Hypopigmentierung** und charakterisierte neue Angiogenesefaktoren beim **malignen Melanom**. Sie ist in der Privatambulanz tätig, leitet die Sprechstunde für Lasertherapie und Pigmentstörungen/Vitiligo sowie die Lymphomsprechstunde.

Info: PD Dr. Anke Hartmann, Tel.: 09131 85-33662, anke.hartmann@uk-erlangen.de

Rekrutierende Studien

Probandensuche: für unsere Studien ab 2016

Ab Januar 2016 bietet die Hautklinik eine Phase-III-Studie zur Lokalanwendung eines **Vitamin-D-Derivates** bei Kindern von zwei bis achtzehn Jahren sowie bei **Nagelpsoriasis** an. Weitere klinische Studien zu neuen **Biologika**, insbesondere IL-23-Hemmern, folgen.

Darüber hinaus startet im Januar eine Phase-III-Studie zur **Erdnussallergie** bei Kindern zwischen vier und elf Jahren.

Info: Studienambulanz Entzündungsdermatosen, Tel.: 09131 85-33861, pso.studien@uk-erlangen.de; zur Erdnussallergie: Tel.: 09131 85-33845, vera.mahler@uk-erlangen.de



Psoriasisstag 2015

Erlanger Psoriasisstag 2015: neue Biologika in der Dermatologie

Der 8. Erlanger Psoriasisstag im Oktober 2015 beleuchtete das Thema „Biologika in der Dermatologie“. Die biotechnologisch hergestellten Eiweißstoffe haben vor allem die Therapie der **Psoriasis vulgaris** erheblich verbessert. Dabei steht die Blockade des Signalstoffs TNF-alpha ebenso zur Verfügung wie die der Zytokine IL-12/23 und IL-17. Die **Psoriasis-Arthritis** wird zunächst mit einem DMARD behandelt, erst danach erfolgt die Biologika-Therapie. Auch hier steht die TNF-alpha-Blockade im Vordergrund. Ustekinumab ist bereits auf dem Markt und gut wirksam, Secukinumab wurde gerade zugelassen. Auch Patienten mit reiner Hautpsoriasis zeigen frühzeitig gelenknahe Enthesiophyten, die dank Biologika beeinflussbar sind. Weiterhin wurde die Bedeutung von **Biosimilars** – biotechnologisch entwickelte Arzneimittel mit einer gegenüber dem Originalpräparat identischen Aminosäuresequenz – diskutiert. Biosimilars gewinnen mit dem Auslaufen von Patentrechten der teuren Originatoren an öko-

nomischer Bedeutung. Auch von den Behandlungserfolgen, die Biologika beim **malignen Melanom**, bei der Hidradenitis suppurativa, der chronischen Urtikaria und der atopischen Dermatitis erzielen, wurde beim Psoriasisstag berichtet. Ebenso stand der **Off-Label-Einsatz** dieser Arzneimittel, etwa beim Lupus erythematoses, beim Pemphigus vulgaris und bei der Sarkoidose, auf der Agenda. Zusammenfassend zeigte sich, dass Biologika die Therapie entzündlicher und maligner Hauterkrankungen grundsätzlich verändert haben und mehr als nur therapeutische Mode sind. Ein **Tagesseminar** zur Schuppenflechte für 50 interessierte Patienten schloss den Psoriasisstag ab, der auch 2016 wieder im Umfeld des Welt-Psoriasisstages (29.10.) stattfinden wird. Den genauen Termin geben wir noch bekannt.

Info: Prof. Dr. Michael Sticherling, Tel.: 09131 85-33851, michael.sticherling@uk-erlangen.de

Herausgeber:

Hautklinik des Uni-Klinikums Erlangen
Ulmenweg 18
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33661
chefsekretariat.de@uk-erlangen.de
www.hautklinik.uk-erlangen.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. med. univ. Gerold Schuler

Redaktion:

Franziska Männel

Grafik:

Universitätsklinikum Erlangen, Stabsabteilung Kommunikation

Fotos:

Vorderseite: privat, Rückseite:
Wavebreak Media Ltd/123RF

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.